

GGG-Exkursionen 2018

Georgien (01. bis 16.09.2018)

Leitung: Dipl.-Geogr. André Staarmann

Turkmenistan und Iran (September 2018)

Leitung: Prof. Dr. Andreas Dittmann

Information für Lehrerinnen und Lehrer:

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft sind vom Staatlichen Schulamt als Fortbildungsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer akkreditiert.

Teilnehmer wenden sich bitte an die Abendkasse. Dort liegen Listen zum Eintragen aus, die nach den Veranstaltungen an das Staatliche Schulamt weiter geleitet werden.

Alle Vorträge der Gießener Geographischen Gesellschaft finden im Großen Hörsaal des Zeughaus statt (Senckenbergstraße 3, Eingang Landgrafenstraße) - falls nicht anders angekündigt.

Der Eintritt ist für GGG-Mitglieder frei und beträgt für Nicht-Mitglieder 3,- Euro.

Für Schulklassen - bitte vorher telefonisch anmelden - ist der Eintritt ebenfalls frei.

Spenden und Mitgliedsbeiträge an:

Gießener Geographische Gesellschaft
Sparkasse Gießen
IBAN: DE17 5135 0025 0200 7159 09
BIC: SKGIDE5FXXX



Institut für Geographie und Zeughaus

Vorstand der Gießener Geographischen Gesellschaft:

Erster Vorsitzender:

Prof. Dr. Andreas Dittmann
Tel: +49 (0)641 99-36200
Andreas.Dittmann@uni-giessen.de

Zweiter Vorsitzender:

Prof. Dr. Markus Fuchs
Tel: +49 (0)641 99-36205
Markus.Fuchs@geogr.uni-giessen.de

Schatzmeisterin:

Frau Eva-Maria Peter
Tel: +49 (0)641 99-36201
Eva-Maria.Peter@geogr.uni-giessen.de

Schriftführer:

Dr. Wolf-Dieter Erb
Tel: +49 (0)641 99-36254
Wolf-Dieter.Erb@geogr.uni-giessen.de

Öffentlichkeitsbeauftragter:

Dipl.-Geogr. André Staarmann
Tel: +49 (0)641 99-36202
Andre.Staarmann@geogr.uni-giessen.de



Gießener Geographische Gesellschaft

Programm

Sommersemester 2018



Gießener Geographische Gesellschaft (GGG)

Institut für Geographie
Senckenbergstr. 1
35390 Gießen

Telefon: +49 (0)641 99-36201

Fax: +49 (0)641 99-36209

E-Mail: ggg@geogr.uni-giessen.de
<http://www.uni-giessen.de/geographie/ggg>

Montag, den 23.04.2018, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Martin Bergmann, Gießen

"Der Neanderthaler in uns. Die Evolution geht weiter."

Neanderthaler (*Homo neanderthalensis*) und wir selbst (*Homo sapiens*) sind zwei Zweige im Stammbaum der Evolution des Menschen, die ihren Ursprung in Afrika in einem gemeinsamen Vorfahren, dem *Homo heidelbergensis*, haben. Vor etwa 600.000 Jahren gelangte *Homo heidelbergensis* nach Europa und entwickelte sich unter dem Einfluss der dort herrschenden Eiszeit zum Neanderthaler. In Afrika entstand vor ca. 300.000 Jahren der anatomisch moderne Mensch. Vor etwa 70.000-60.000 Jahren verließen die ersten Menschen Afrika. Im Nahen Osten kam es zu einem ersten Kontakt mit den Neanderthalern, der sich heute noch im Genom aller Menschen außerhalb Afrikas nachweisen lässt. Etwa 2-4 % unseres Genoms sind Neanderthalergene. Sie haben positive Effekte auf unser Immunsystem oder stehen im Zusammenhang mit Krankheiten. Das es seither zu vielen Mutationen im Genom des Menschen kam zeigt, dass auch beim modernen Menschen die Evolution noch nicht zum Stillstand gekommen ist.

Montag, den 07.05.2018, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Klaus Kost, Essen

"Politikberatung - Können Geographen das? Geopolitik und Politische Geographie aus historischer und perspektivischer Sicht."

Politikberatung hat die Aufgabe, einerseits Forschungsergebnisse aus dem Horizont leitender Interessen, die das Situationsverständnis der Handelnden bestimmen, zu interpretieren, sowie andererseits Projekte zu bewerten und solche Programme anzuregen und zu wählen, die den Forschungsprozess in die Richtung praktischer Fragen lenken. Der Vortrag definiert zunächst mit Habermas Politische Geographie und Politikberatung und geht dann auf die gesellschaftliche Bringschuld von Wissenschaft und Forschung ein. Die Altlasten aus der Geschichte der Politischen Geographie thematisiert der ehemalige Vorsitzende des Verbandes der Angewandten Geographie (DVAG) dabei ebenso wie die heutige Verantwortung von Geographinnen und Geographen, sich

in die Politikberatung einzubringen, weil sie manches richtig gut und einiges sogar besser können.

Montag, den 04.06.2018, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Nana Bolashvili, Tiflis, Georgien

"Potentials of Geotourism and Geopark-Management in Georgia."

Georgien ist ein mit kulturellen und landschaftlichen Höhepunkten besonders reichhaltig ausgestattetes Land. Der Vortrag beleuchtet die unterschiedlichen Landschaftsszenen vom Hochgebirge des Kaukasus über die subtropischen Bereiche der Schwarzmeerküste bis zu den semi-ariden Steppenlandschaften im Südosten. Möglichkeiten der Identifikation und Herausforderungen der Einrichtung von künftigen Geoparks stehen im Vordergrund des Vortrages der Vorsitzenden der georgischen Hochschul-Geographen. Praktische Hinweise zur diesjährigen Georgien-Exkursion und zu den Georgien-Projekten der Gießener Geographen runden den Informationsabend ab.

Der Vortrag findet in Kooperation mit dem deutschen „Nationalen Geopark Westerwald-Lahn-Taunus“, einem Partner der GGG, statt.

Montag, den 11.06.2018, 18.15 Uhr

Dr. Tom Conroy, Neuseeland

"Early geoscientific discoveries in New Zealand and the role of Dr. Dieffenbach – a geologist from Giessen."

Der Gießener Geologe und Arzt Dieffenbach gelangte Anfang des 19. Jahrhunderts als politischer Flüchtling nach Großbritannien. Nachdem er hier eine Zusatzausbildung zum Mediziner absolviert hatte, wurde er von der „New Zealand Company“ angestellt und mit der Erforschung des damals in Europa noch weitgehend unbekanntes Landes am Ende der Welt betraut. Seine Forschungen zu Geologie und Ethnologie Neuseelands bilden bis heute wichtige Meilensteine im Übergangsbereich zwischen Natural and Cultural Heritage.

Der Vortrag findet in Kooperation mit dem deutschen

„Nationalen Geopark Westerwald-Lahn-Taunus“, einem Partner der GGG, sowie mit dem „Oberhessischen Geschichtsverein“ und dem Seminar für Anglistik der JLU statt.

Montag, den 25.06.2018, 10.00 bis 18.00 Uhr

Namibia Day

Die Justus Liebig Universität (JLU) verbindet seit vielen Jahren eine intensiv gelebte Partnerschaft mit der Namibia University for Science and Technology (NUST). Austauschprogramme für Studierende und Forschungsaufenthalte von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern prägen diese Kooperation, über deren Inhalte, Möglichkeiten der Organisation und Förderung der Namibia Day informieren soll. Das Programm, das detailliert noch bekannt gegeben werden wird, beginnt bereits vormittags um 10 Uhr mit einer klassischen Namibia-Vorlesung, setzt sich über Info-Workshops am Nachmittag fort und mündet abends in einem Vortrag der Gießener Geographischen Gesellschaft.

Der Namibia Day findet in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt (AAA) der Universität Gießen statt.

Montag, den 02.07.2018, 18.15 Uhr

Prof. Dr. Christian Diller, Gießen

"Das Elefantenklo in Gießen – Ein Wahrzeichen zwischen Denkmal und Mahnmahl."

In dem Vortrag wird zum ersten die Planungsgeschichte der Fußgängerplattform Selterstor, besser bekannt unter dem Namen "Elefantenklo", im Kontext der Stadtgeschichte Gießens nachgezeichnet. Dabei werden vor allem die an dem Bauwerk durchgeführten Aufwertungsmaßnahmen aus den letzten Jahren thematisiert. Ausführlich wird dann eine vom Institut für Geographie im Jahr 2018 durchgeführte Passantenbefragung vorgestellt, die auf veränderte Bewertungen des "Elefantenklos" in den letzten 10 Jahren hinweist. Diese liefert Argumente dafür, das "Elefantenklo" in Marketingstrategien für die Stadt Gießen stärker in den Vordergrund zu stellen als bislang.